

**P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E**

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

4. Runde LL"A"	2
4. Runde 1. Klasse Nord	5
4. Runde 1. Klasse Süd	8
4. Runde 2. Klasse Stadt Nachtr.	11
Entscheidung Diszipinaraus- schuss.	11
Impressum	12



**SCHACH IN
SALZBURG**



SCHWARZACH BAUT FÜHRUNG



IN LANDESLIGA "A" AUS

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	Senoplast Uttend	Ranshofen	1,5:4,5
1	Feichtner Thomas	Knechtel Roland	0 : 1
2	Hahn Günter	Doppelhammer H.	0 : 1
3	Fuchs Guntram	Maierhofer Joha.	0 : 1
4	Grundner Alois	Frühauf Norbert	½:½
5	Theussl Manfred	Spiesberger Gerh.	0 : 1
6	Ellmayer Klaus	Hackbarth Christa	1 : 0

BR	Bad Ischl	Mattighofen 1961	4,5:1,5
1	Degeneve Wlfg.	Werdecker Rola.	1 : 0
2	Holzbauer Johann	Grausgruber Rene	½:½
3	Traunwieser Geo.	Kaisersberger Chr.	0 : 1
4	Mikenda Gerhard	Waldner Alois	1 : 0
5	Ischlstöger Hubert	Friedl Gerhard	1 : 0
6	Neumann Dieter	Muhr Rudolf	1 : 0

BR	HSV Salzburg	Hallein	2,5:3,5
1	Burger Andreas	Dobos Jozsef	0 : 1
2	Bernhaupt Erich	Edinger Richard	½:½
3	Krauland Michael	Buchner Martin	0 : 1
4	Fleischanderl Fritz	Hauthaler Mario	1 : 0
5	Veigl Wilhelm	Rettenbacher Wi.	0 : 1
6	Hauser Walter	Reiter Karl	1 : 0

BR	ASK Salzburg	Wüstenrot M66	4,0:2,0
1	Nindl Günther	Hicker Harald	½:½
2	Löffler Christoph	Kleiter Gernot	½:½
3	Wuppinger Manf.	Mroz Thomas	1 : 0
4	Vlasak Reinhard	Akhtar Jamshed	1 : 0
5	Scheiblmaier Rob.	Huynh Tony	0 : 1
6	Brestan Peter	Kriechbaum Paul	1 : 0

BR	Süd/Inter Sbg.	Sparkasse Schw.	2,0:4,0
1	Hinteregger Arthur	Hecht Hans-Joach	½:½
2	Waggerl Franz	Jusic Zdenko	1 : 0
3	Donegani Peter	Brumen Dinko	0 : 1
4	Schiner Hartmut	Stöckl Norbert	0 : 1
5	Plöchl Clemens	Ljubic Pero	0 : 1
6	Huber Wolfgang	Klinger Josef Sen.	½:½

PAARUNG DER 5. RUNDE, AM 27. 11. 1999	
Wüstenrot Mozart 66 Mattighofen 1961 Sparkasse Schwarzach 1. SK Hallein I Ranshofen 2	Senoplast Uttendorf ASK Salzburg 2 Bad Ischl - 1 Süd / Inter Salzburg 2 HSV Salzburg I

TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		4,0		3,5	3,5				5,5		8	16,5	69
2	Süd / Inter Salzburg 2	2,0		3,5			4,0		4,5			6	14,0	58
3	ASK Salzburg 2		2,5					3,5	4,0		4,0	6	14,0	58
4	1. SK Hallein I	2,5				3,0				3,5	4,5	5	13,5	56
5	Ranshofen 2	2,5			3,0		2,5				4,5	3	12,5	52
6	Mattighofen 1961		2,0			3,5		1,5		4,5		4	11,5	48
7	Bad Ischl - 1			2,5			4,5		1,5		2,5	2	11,0	46
8	Wüstenrot Mozart 66		1,5	2,0				4,5		2,0		2	10,0	42
9	HSV Salzburg I	0,5			2,5		1,5		4,0			2	8,5	35
10	Senoplast Uttendorf			2,0	1,5	1,5		3,5				2	8,5	35

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE DER LL "A"

In diesem Jahr scheint das Wirklichkeit zu werden, von dem Höllhuber Herbert Obmann von Schwarzach schon lange träumt, nämlich eine Absetzbewegung, bzw. um es nicht falsch zu verstehen, Schwarzach will sich Absetzen und zwar in der Tabelle von dem Zweiten. Dieses Vorhaben scheinen sie schön langsam aber stetig in die Tat umzusetzen. In dieser Runde wurde der Zweite, Süd/Inter sicher bezwungen und der Vorsprung von einem halben Punkt auf zweieinhalb ausgebaut. Wie die

Lage derzeit ist, könnte man Schwarzach schon zum Meistertitel gratulieren. Die werden aber davon noch nichts wissen wollen (einen Rest von gesundem Aberglauben werden sie sich wohl erhalten haben), so werden wir die Gratulationen aufs Meisterschaftsende verschieben. Am Tabellenende wird die Situation für den HSV und Uttendorf immer bedrohlicher und es könnte sich alles auf das Duell der „Giganten“ untereinander zuspitzen. Aber wie unten im Text angeführt könnte es auch sein, dass die Uttendorfer Qualisüchtig geworden sind. Aber auch die Mannschaften bis Rang 6 können sich nicht

ganz sicher sein, sollten Uttendorf und der HSV über sich hinauswachsen, könnten sie schneller am Tabellenende sein als ihnen lieb wäre.

Süd/Inter Salzburg – Spark. Schwarzach 2,0 : 4,0

Im Spitzenspiel der Runde musste auch Süd/Inter die Überlegenheit von Schwarzach anerkennen und eine klare Niederlage hinnehmen. Wobei es auf den ersten Brettern zu sehr überraschenden Ergebnissen kam. Hinteregger Arthur erreichte gegen GM Hecht Joachim eine sehr aussichtsreiche Stellung, beide hatten das Läuferpaar, Arthur jedoch einen Freibauern, sodass Joachim durch Zugwiederholung ins Remis einlenken musste. Eine kleine Sensation lieferte Waggerl Franz mit seinem Sieg gegen Jusic Zdenko. Franz opferte in der Eröffnung einen Bauern für einen Zentrumsangriff und erhält in weiterer Folge Turm und Figur für die Dame. Zdenko verlor dann durch Klappenfall in aussichtsloser Stellung. In einer sehr interessanten Partie, Donegani Peter hatte zwei Mehrbauern, Brumen Dinko dafür die druckvollere Stellung, fand Dinko im 41. Zug den Gewinnweg. Schiner Hartmut musste gegen Stöckl Norbert eine klare Niederlage hinnehmen. In einer scharfen Partie opferte Plöchl Clemens eine Figur, dieses Opfer wurde aber von Ljubic Pero wiederlegt was den Sieg für ihn bedeutete. Huber Wolfgang und Klinger Josef standen die ganze Zeit ausgeglichen und einigten sich dann auf Remis.

HSV Salzburg – Hallein 2,5 : 3,5

Nach dem Debakel in der letzten Runde zeigten sich die HSV'ler wieder stark verbessert und erkämpften sich gegen die sehr gute Mannschaft aus Hallein ein respektables Ergebnis. Hallein dürfte sich zwar einen höheren Sieg erwartet haben, haben aber trotzdem im Kampf um den zweiten Platz, einmal angenommen Schwarzach wird souverän Meister, Boden gut gemacht. Dobos Jozsef gewann die Partie gegen Burger Andreas sehr souverän, obwohl Andreas bereits zwei Bauern und die Qualität mehr hatte, war die Stellung für Dobos forciert gewonnen. In der kampfbetontesten Partie des Abends, opferte Bernhaupt Erich einen Bauern für einen Angriff gegen den König von Edinger Richard. Erich kam aber mit seinem Angriff nicht durch, obwohl Richard bei der ersten und zweiten Zeitkontrolle in eminente Zeitnot, er hatte jeweils nur mehr wenige Sekunden auf der Uhr, kam. Im entstandenen Endspiel hatte Erich zwar einen Bauern weniger konnte aber dann seine

letzte Leichtfigur gegen den letzten Bauern von Richard opfern, dem dann nur mehr König und Springer blieben, und so das Remis erzwingen. In einer mehr oder weniger einseitigen Partie wurde Krauland Michael von Buchner Martin klar überspielt. Michael hat scheinbar seine ganze Energie im Schwarzacher Turnier, er hatte in diesem Turnier ein tolles Ergebnis erreicht, verbraucht und kommt in der Meisterschaft einfach nicht auf Touren. Das bisherige Ergebnis von Null aus Vier ist doch sehr niederschmetternd. Fleischanderl Fritz gewann gegen Hauthaler Mario nach kurzer Zeit bereits eine Figur und die Partie. Veigl Wilhelm erging es wie Krauland, auch er wurde von Rettenbacher souverän überspielt. Die Partie zwischen Hauser Walter und Reiter Karl war gekennzeichnet durch Angriffe auf beiden Flügeln. Walter griff am Damenflügel und Karl am Königsflügel an. Im Laufe der Partie verlor Karl ein Tempo, sodass Walter mit seinem Angriff schneller war. Es gelang ihm mit seinen Figuren in die Stellung von Karl einzudringen, was den Sieg sicherstellte.

ASK Salzburg – Wüstenrot Mozart 66 4,0 : 2,0

Gegen den erstmals in bester Besetzung angetretenen ASK Salzburg, hatten die Mozartler mit ihrer Nottruppe keine Chance. So kamen auch erstmals in dieser Liga zwei U14 Spieler in einer Mannschaft zum Einsatz. Und Huynh Tony schaffte auch die Überraschung des Jahres mit seinem Sieg über den um 600 Elo stärkeren Scheiblmaier Robert. Diese Partie hat sogar große Chancen, wie in diesem Jahr allgemein üblich, zur Überraschungspartie des Jahrhunderts bzw. des Jahrtausends gewählt zu werden. In durchaus interessanter Stellung gaben Nindl Günther und Hicker Harald frühzeitig Remis. Löffler Christoph hatte gegen Kleiter Gernot wie es schien bereits entscheidenden Raumvorteil, doch durch geschickte Auflösung und einem positionellen Figurenopfer konnte Gernot große Drohungen gegen den Königsflügel von Christoph aufstellen, stand zwischendurch sogar auf Gewinn, übersah aber in Zeitnot diese Möglichkeiten. Das nachfolgende Endspiel musste Christoph sehr genau spielen, um die Partie Remis halten zu können. Mroz Thomas schlug gegen Wuppinger Manfred einen vergifteten Bauern, der ihm in weiterer Folge eine Figur kostete. Der Rest war für Manfred nur mehr eine Frage der Technik. Vlasak Reinhard spielte gegen Akhtar Jamshed sein gewohntes aggressives

Spiel, wobei ihm Jamshed aber sehr entgegenkam. Reinhard drang mit seinen Figuren in die Königsstellung von Jamshed ein und landete einen schönen Angriffssieg. Nach einem katastrophalen Fehler von Scheiblmaier Robert gewann Huynh Tony einen Bauern und zudem musste sich Robert mit einer derart unharmonischen Figurenstellung bescheiden, dass auch alle Versuche noch irgend etwas zu retten nichts fruchteten. Wobei es aber bemerkenswert war, wie Tony diese Partie zu Ende gespielt hatte. Brestan Peter hatte sich mit einer igelartigen Stellung von Kriechbaum Paul auseinander zu setzen. Behandelte diese Stellung sehr korrekt, umschiffte durchaus mögliche Gegendrohungen, Igel ist nicht ungefährlich, und beendete die Partie mit einer schönen kleinen Kombination.

Bad Ischl – Mattighofen 4,5 : 1,5

Bad Ischl hatte gegen Mattighofen wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben und sich durch diesen Sieg etwas vom Tabellenende absetzen können. Umgekehrt scheinen die Mattighofner nach ihrem guten Start, einen leichten Einbruch zu erleiden. Es ist für Mattighofen zu hoffen, dass es bei „leicht“ bleibt, denn sonst finden sie sich schneller im Abstiegsstrudel wieder als ihnen lieb ist. Degeneve Wolfgang siegte dank eines unkorrekten Figurenopfers vom sehr ungeduldig spielenden Werdecker Roland. Holzbauer Johannes und Grausgruber Rene einigten sich bald auf Remis. Traunwieser Georg verlor gegen Kaisersberger Christian leider durch Zeitüberschreitung, nachdem er sich eine sehr aussichtsreiche Position aufgebaut hatte. Mikenda Gerhard konnte mit seinem gewohnt positionellen und feinen Spiel erfolgreich in die Stellung von Waldner Alois eindringen und so einen schönen Sieg erringen. Friedl Gerhard spielte gegen Ischlstöger Hubert sehr aktiv und erreichte trotz Minusbauern eine sehr aussichtsreiche Stellung. Nach wechselvollem Schlachtenglück neigte sich die Waage auch hier letztlich zu Gunsten von Bad Ischl. Neumann Dieter erzielte aus der französischen Eröffnung trotzdem dass Muhr Rudolf das Läuferpaar hatte eine sehr perspektivenreiche Stellung die er zum Sieg verwerten konnte.

Senoplast Uttendorf – Ranshofen 1,5 : 4,5

Scheinbar hatte den Uttendorfern das vorjährige Qualifikationsspiel gegen die Tennecker derart gut gefallen, dass sie heuer konsequent daraufhin arbei-

ten. Nach allgemeinem Stand der einzelnen Ligen und Klassen ist auch nach dieser Saison wieder ein Qualispiel notwendig, bzw. kann sich der „A“ Liga-Absteiger noch über die Quali retten. Wenn die Uttendorfer anderer Meinung sind, mögen sie mich durch klar bessere Leistungen als bisher, in den nächsten Runden davon überzeugen. Der Aufsteiger Ranshofen macht nach wie vor eine gute Figur in dieser Liga. Etwaige Lücken in der Geographie schlagen sich Gott sei Dank in der Tabelle nicht nieder. Nach wirklich ausgesprochen gutem Kampf ein etwas zu hoher Sieg für die Ranshofner. Das wirklich schwierige für Ranshofen war eigentlich nicht das Schachspielen, sondern die Anfahrt nach Uttendorf. Man wusste ja nur, dass Uttendorf knapp vor Innsbruck kommt und so fuhren sie auch von der Autobahn kommend, Richtung Zell am See und dann nach Lofer weiter. Irgendwann dürfte ihnen doch eingefallen sein, dass sie in der „A“ Liga von Salzburg spielen und somit kein Tiroler Verein mitspielen würde. Wie sie dann doch noch den Weg nach Uttendorf gefunden hatten, war nicht zu erfahren. Jedenfalls kamen sie in Uttendorf mit großer Verspätung an, was sie aber nicht an ihrem überlegenen Sieg hinderte. Feichtner Thomas spielte gegen Knechtel Roland ein Bauernopfer, kam aber trotzdem nie so richtig ins Spiel, kam dann in Zeitnot und verlor schließlich klar. Hahn Günter spielte gegen Doppelhammer Herbert eine ausgesprochen gute Partie, hatte auch lange Zeit einen Bauern mehr. Lehnte sogar ein Remisgebot von Herbert ab, machte aber in Zeitnot den entscheidenden Fehler, der ihm die Qualität und den Punkt kostete. In einer Wiener Partie hatte Maierhofer Johann immer ein sehr druckvolles Spiel gegen Fuchs Guntram und setzte sich letztlich auch souverän durch. Grundner Alois kam gegen Frühauf Norbert erheblich besser aus der Eröffnung, machte dann aber einige schwächere Züge, sodass Norbert ausgleichen konnte. Alois lehnte zwar mehrmals Remisgebote von Norbert ab, aber schließlich wurde es doch nur Remis. Gut spielte auch Theussl Manfred gegen Spiesberger Gerhard. Gerhard musste sehr lange um Ausgleich kämpfen. Aber auch Manfred wurde die Zeitnot zum Verhängnis, sodass Gerhard die Partie noch umdrehen konnte. Nach der Lieblingseröffnung von Ellmauer Klaus, stand Hackbarth Christa immer schlechter, bewegte sich nur mehr in Verteidigung, sodass Klaus dann klar gewonnen hatte.

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Mozart M79	Inter / Süd Sbg. 5	3,0:3,0
1	Plomberger Rola.	Dosen Miroslav	1 : 0
2	Marchhart Mat	Gschaider Stefan	1 : 0
3	Tausch Walter	Heil Thomas Alois	½:½
4	Vasic Zlatomir	Leitner Erich	0 : 1
5	Seilinger Rudolf	Sniesko Robert	0 : 1
6	Klabacher Erich	Bacher Hans	½:½

BR	Mattighofen	Seekirchen	1,5:4,5
1	Feichtenschlager J	Költringer Josef j.	½:½
2	Manzenreiter Fr.	Wuppinger Alfred	0 : 1
3	Vorreiter Günter	Mösl Felix	1 : 0
4	Pilshofer Gerhard	Költringer Josef s.	0 : 1
5	Sycek Adolf	Bruckmoser Franz	0 : 1
6	Feldhofer Karl	Stranzinger Walter	0 : 1

BR	Oberndorf/Lauf.	Schaffenrath	2,5:3,5
1	Wolfgruber Rupert	Hess Karl	½:½
2	Eberhard Kurt	Koller Dieter	½:½
3	Hrovat Alois	Werhonig Wilhelm	½:½
4	Bernegger Robert	Bärnthaler Michael	1 : 0
5	Zauner Alois	Wieser Martin	0 : 1
6	Kreutzer Johann	Huber Friedrich	0 : 1

BR	Trimmelkam	ASK Salzburg	5,0:1,0
1	Felber Heinz	Flatz Helmut	1 : 0
2	Csipek Gerald	Haider Martin	1 : 0
3	Hinterhofer Hubert	Hermann Oliver	1 : 0
4	Schuster Heimo	Bruckbauer Mar.	1 : 0
5	Eisner Leopold	Lageder Alois	0 : 1
6	Appl Gerhard	Glanzer Jan-Gün.	1 : 0

BR	Zechner Neum.	Ranshofen	3,0:3,0
1	Höckner Thomas	Berger Stefan	0 : 1
2	Hauser Günther	Wimmer Hermann	0 : 1
3	Fischwenger Walt.	Huber Albert	1 : 0
4	Jankovic Dubrav.	Schuldenzucker G	1 : 0
5	Kawinek Arnold	Schmidt Siegfried	0 : 1
6	Höllbacher Erich	Maier Ulrich	1 : 0

PAARUNG DER 5. RUNDE, AM 27. 11. 1999	
ASK Salzburg 4	Seilinger Farben M79
Seekirchen	Kinostadl Trimmelkam
Ranshofen 3	Mattighofen 2
Schaffenrath	Zechner Neumarkt
Inter / Süd Salzburg 5	SV Oberndorf/Laufen

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Seekirchen						4,5	3,5	5,5		4,5	8	18,0	75
2	Kinostadl Trimmelkam			5,0		3,5			3,0		4,0	7	15,5	65
3	ASK Salzburg 4		1,0					4,5	5,0		5,0	6	15,5	65
4	Ranshofen 3						2,0	4,0	3,0	5,5		5	14,5	60
5	Seilinger Farben M79		2,5				3,0			4,0	4,0	5	13,5	56
6	Inter / Süd Salzburg 5	1,5			4,0	3,0				5,0		5	13,5	56
7	SV Oberndorf/Laufen	2,5		1,5	2,0					2,5		0	8,5	35
8	Zechner Neumarkt	0,5	3,0	1,0	3,0							2	7,5	31
9	Schaffenrath				0,5	2,0	1,0	3,5				2	7,0	29
10	Mattighofen 2	1,5	2,0	1,0		2,0						0	6,5	27

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE DER 1. NORD

Nachdem im Bericht zur dritten Runde noch von einem Traumstart der ASK'ler die Rede war, hatten sie in dieser Runde an allen vier Rädern mehr oder weniger einen Platten und müssen die aufkeimende Titelhoffnung vorerst wieder begraben. Denn Seekirchen hat als Nutznießer des ASK Umfallers die Tabellenspitze erklommen und hat nach fast der Hälfte der Meisterschaft bereits einen kleinen Punktepölster gegenüber dem Zweiten und Dritten. Wobei Trimmelkam, wenn ihnen die „A“ Liga-Spieler

auch weiterhin zur Verfügung stehen, ein sehr ernst zu nehmender Titelanwärter ist. Da in der nächsten Runde Seekirchen und Trimmelkam aufeinander treffen, könnte bereits eine Vorentscheidung in der Meisterschaft fallen. Wobei auch abzuwarten ist, ob sich der ASK Salzburg noch einmal erfängt und wieder in die Titelvergabe eingreifen kann. Ähnlich spannend dürfte sich auch der Abstiegskampf entwickeln, indem ab Rang sieben alle Mannschaften verwickelt sein dürften. Wobei bei Mattighofen sicher mehr in der Mannschaft steckt, aber bei einem solchen Antilauf ist eben alles möglich, die Meister-

schaft ist schneller vorbei als man denkt und sie finden sich in der 2. Klasse wieder. Jedenfalls darf man gespannt sein wie sich die Dinge weiter entwickeln.

Trimmelkam – ASK Salzburg 5,0 -1,0

Trimmelkam in Top-Besetzung angetreten, erteilte dem Tabellenführer ASK Salzburg eine Abfuhr und brachte sich damit als seriöser Titelanwärter ins Spiel. Wenn sie in derart starker Besetzung weiterspielen können, dürften sie noch für sehr viel Spannung im Kampf um den Meistertitel sorgen. Umgekehrt ist es interessant, in wie weit diese Niederlage die Moral des ASK Salzburgs angeknackst hat, bzw. ob und wie schnell sie sich davon wieder erholen werden. Nachdem Felber Heinz und Flatz Helmut ihre Partie sehr sorgsam und eher auf Remis aufgebaut hatten, übersah Heinz im Mittelspiel einen Bauern, sodass Helmut leichten Vorteil erhielt. Aber Helmut ließ sich durch unkonzentrierte Spielweise nicht nur den Bauern wieder abnehmen, sondern ermöglichte es Heinz sogar sich einen Freibauern zu schaffen, der die Partie schließlich zu dessen Gunsten entschied. Auf Brett zwei und drei hatten die ASK'ler Haider Martin und Hermann Oliver gegen Csipek Gerald und Hinterhofer Hubert keine Chance und wurden jeweils im Mittelspiel überspielt. Lange kämpfen musste Schuster Heimo gegen Bruckbauer Maritta um sich einen Vorteil zu erspielen. Aber letztlich setzte sich die größere Routine von Heimo durch und auch dieser Punkt ging an die Trimmelkamer. Eisner Leopold schlug gegen Lager Alois im 12. Zug einen vergifteten Bauern, wodurch er dann eine Figur verlor. Diesen Vorteil spielte Alois dann trocken nach Hause. Glanzer Jan konnte der großen Routine von Appl Gerhard nichts entgegen setzen und verlor klar.

Zechner Neumarkt – Ranshofen 3,0 : 3,0

Mit dem Mannschaftsremis gelang den Neumarktern ein schöner Erfolg gegen Ranshofen. Insbesondere da es nach dem Spielverlauf zuerst nach einem Debakel für Neumarkt ausgesehen hatte. In der Eröffnung ließ sich Hauser Günther von Wimmer Hermann eine Figur einsperren und war dann trotz aufopfernden Kampfes chancenlos. Somit 1:0 für Ranshofen. Das 2:0 sicherte dann Schmid Siegfried mit seinem Sieg über Kawinek Arnold. Kurz darauf hieß es 3:0, da Berger Stefan gegen Höckner Thomas gewonnen hatte. Wobei Thomas jedoch die

Möglichkeit, mittels eines Läuferzuges, die Partie für sich zu entscheiden übersah. Jetzt änderte sich aber das Bild und es kam der „Neumarkter“ Lauf. Der Edelreservist Höllbacher Erich brachte mit seinem Sieg über Maier Ulrich die Neumarkter wieder auf 1:3 heran. Dann fixierte Jankovic Dubravco gegen Schuldenzucker Günter das 2:3. In der längsten Partie kämpfte Huber Albert mit zwei Minusbauern bzw. teilweise sogar mit drei gegen Fischwenger Walter. Walter verlor dann am Königsflügel wieder einen seiner Mehrbauern, seinen verbundenen Freibauern am Damenflügel konnte er aber mit Turmunterstützung zum Sieg nützen. Somit das für Neumarkt erfreuliche 3:3.

Oberndorf/Laufen – Schaffenrath 2,5 : 3,5

Im Gegensatz zu Trimmelkam, früherer Spielgemeinschaftspartner von Oberndorf, können die Oberndorfer nicht auf „A“ Liga – Spieler zurückgreifen und haben so weit größere Schwierigkeiten in dieser Klasse mitzuhalten. Sie sind neben den derzeit außer Rand und Band spielenden Mattighofnern die einzige Mannschaft, die noch keinen Mannschaftspunkt erreicht hat und aufpassen muss, dass sie nicht in den Abstiegskampf verwickelt werden. Wolfgruber Rupert und Hess Karl hatten eine stets ausgeglichene Partie. Auch der Mehrbauer, den sich Karl erspielt hatte, änderte nichts am Gleichgewicht der Stellung, da er nicht zum Angriff forciert werden konnte. Somit ein gerechtes Remis. In einer von beiden Seiten sehr riskant geführten Partie hätten bei besserer Chancenauswertung Eberhard Kurt sowie Koller Dieter gewinnen können. So einigten sie sich vorsichtshalber auf Remis. Auch Werhonig Wilhelm hatte gegen Hrovat Alois einen Mehrbauern, denn er so wie Hess Karl nicht zum Sieg verwerten konnte. Den einzigen Sieg für Oberndorf konnte Bernegger Robert gegen Bärnthaler Michael sicher stellen. Im Mittelspiel errang Robert durch Qualitätsgewinn den entscheidenden Materialvorteil, benötigte aber immerhin 87 Züge um den Sieg sicherstellen zu können. Zauner Alois, Obmann von Oberndorf, kämpft zur Zeit mehr mit seinen eigenen Nerven als mit den Gegnern. Auch diesmal passierte ihm ein spielentscheidender Fehler im 28. Zug. Einzügig stellte er gegen Wieser Martin einen Bauern ein, sodass Martin seinen bereits sehr starken Königsangriff weiter verstärken konnte. In weiterer Folge fiel die Stellung von Alois auseinander und Martin hatte wenig Probleme den ganzen Punkt zu

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

erringen. Dies war bereits der dritte Partieverlust von Alois durch einzügige Einsteller. Man kann ihm nur wünschen, dass diese Negativserie so schnell wie möglich zu Ende geht. Dessen ungeachtet soll aber die gute Spielweise von Martin auch erwähnt werden. Auch Kreuzer Johann hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt. Gegen Huber Friedrich stellte er im 3. Zug einen Bauern und im 4. Zug einen Läufer ein. Diese eigentlich bereits nach 4 Zügen entschiedene Partie war natürlich eine klare Angelegenheit für Friedrich.

Mattighofen – Seekirchen 1,5 : 4,5

Schön langsam wird es brenzlig für die Mattighofner. Mattighofen musste auch gegen Seekirchen wieder eine hohe Niederlage einstecken. Die Startschwierigkeiten sollten eigentlich bald einmal vorüber sein. Zu Beginn dieser Begegnung hat wahrscheinlich irgendjemand eine Prämie fürs Figureneinstellen ausgesetzt. Auf Brett 1 einigten sich Feichtenschlager Josef und Költringer Josef jun. in einer ausgeglichenen Stellung auf Remis. Manzenreiter Franz stellte gegen Wuppinger Alfred eine Figur ein, und stand darauf auf verlorenem Posten. Alfred verwertete diese Mehrfigur klar. Auf Brett 3 ließ Mösl Felix auch in der Eröffnung eine Figur stehen. Vorreiter Günter spielte diese Partie dann sicher nach Hause. Pilshofer Gerhard pflegt seinen „Költringer-Komplex“ weiterhin. Ob Senior oder Junior, Gerhard kann gegen die Familie Költringer einfach nicht punkten. Gerhard spielte heute die Eröffnung so talentiert, dass er eigentlich schon nach dem 9. Zug aufgeben hätte können. Auf Brett 5 fand Sycek Adolf gegen Bruckmoser Franz einfach nicht die richtige Fortsetzung. Franz nützte das aus, und gewann die Partie. Der als Jolly Joker eingesetzte Feldhofer Karl (in der 2. Klasse ist er heuer noch ungeschlagen) vollbrachte das Kunststück, in einem klar gewonnenen Endspiel (Mehrqualität) seinen Turm einzustellen, und konnte anschließend aufgeben.

Seilinger Mozart 79 – Inter/Süd Sbg. 3,0 : 3,0

Im Stadtderby kam es zu einer Punkteteilung, obwohl Mozart einige gute Chancen hatte die Begegnung für sich zu entscheiden. Plomberger Roland gewann gegen Dosen Miroslav bereits in der Eröffnung einen Bauern und hatte dann die Partie souverän zu Ende gespielt. Marchhart Matthias entwickelte sich sehr gut und konnte gegen Gschaidner Stefan sehr großen Druck erreichen. Stefan hatte wenig

Raum und verlor letztlich eine Figur und die Partie. Tausch Walter hatte einen wichtigen Familientermin und einigte sich bereits nach 9 Zügen mit Heil Thomas auf Remis. Vasic Zlatomir war gegen Leitner Erich nicht gesund angetreten und gab die Partie wegen großer Schmerzen auf, obwohl er die Dame gegen den Turm gewonnen hatte. Auch Seilinger Rudolf hatte gegen Sniesko Robert bereits die bessere Stellung, als er einen entscheidenden Fehler machte der ihm die Partie kostete. Klabacher Erich hatte gegen Bacher Hans bereits einen Mehrbauern, als er diesen jedoch wieder einstellte einigten sich die beiden auf Remis.

SENIOREN GEBURTSTAG 1999

Der Seniorentag in Viehhofen war eine freundliche Veranstaltung, von der alle Senioren begeistert waren.

Nr.	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.
1	Koller Karl	1894	ASK Sbg.	6,0
2	Ziller Dionys	1671	Süd Sbg.	5,5
3	Strauss Helmut	1593	Mozart	5,5
4	Sauberer Willi	1801	Süd Sbg.	5,0
5	Langer Ernst	1672	ASK Sbg.	5,0
6	Kriesmayr Klaus	1732	Tenneck	4,5
7	Kohlbauer Josef	1640	Rif	4,5
8	Haslinger Thomas	1680	Pinz. Sen.	4,0
9	Fuchs Egon	1667	Schwarzach	4,0
10	Hatzl Hans	1384	Zell am See	4,0
11	Ober Robert	1560	Zell am See	4,0
12	Leblhuber Johann	1535	ASK Sbg.	3,5
13	Bogensberger Herb.	1615	Zell am See	3,5
14	Lurtz Hermann	1668	Hallein	3,5
15	Sinanovic Osman	1329	Zell am See	3,5
16	Aichinger Herbert	1643	ASK Sbg.	3,5
17	Blamauer Willi	1662	Zell am See	3,5
18	Jahn Richard	1303	Tenneck	3,5
19	Thurner Kurt	1790	Saalfelden	3,0
20	Posch Manfred	1430	Zell am See	3,0
21	Weickl Johann	1578	Bruck	3,0
22	Wallner Andreas	1403	ASK Sbg.	3,0
23	Schnöll Josef	1574	Tenneck	2,5
24	Ablinger Josef	1568	ASK Sbg.	2,5
25	Steigernigg Josef	1452	Pinz. Sen	2,5
26	Potche Hans	1607	Taxenbach	2,0
27	Thaler Johannes	1569	Pinz. Sen	2,0
28	Fuchs Peter	1200	Tenneck	2,0
29	Fischer Hans	1388	Schwarzach	1,0

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Hallein II	KEIL SKI Uttend.	4,5:1,5
1	Walkner Karl	Scharler Walter	1 : 0
2	Maletic Dusko	Rohrmoser Walter	1 : 0
3	Wallner Kurt	Berti Rudolf	½:½
4	Lurtz Hermann	Kofler Raimund	1 : 0
5	Engelsberger Eri	Müllauer Erwin	½:½
6	Scheichl Walter	Kolmhofer Max	½:½

BR	Fußbodenf. Goll.	ÖGB Raika Saalf.	6,0:0,0
1	Essl Gerhard	Makisc Radivojc	1:0K
2	Kirchtag Thomas	Doppler Johann	1 : 0
3	Wenger Anton	Fraissl Reinhard	1 : 0
4	Kritzinger Franz	Landauer Josef	1 : 0
5	Ljubic Franjo	Scheiber Ägidius	1 : 0
6	Jung Adolf	Fersterer Hanna	1 : 0

BR	Bruck	Sparkasse Schw.	1,0:5,0
1	Junger Gerald	Schmid Johann	0 : 1
2	Grübl Wolfgang	Huber David	0 : 1
3	Wieser Bruno	Pinggera Stefan	0 : 1
4	Huber Alfred	Baumgartner Man.	0 : 1
5	Keiler Hans	Rauchenbacher R	0 : 1
6	Fischbacher Peter	Colic Senad	1 : 0

BR	Rif I	Konkordiahütte	4,5:1,5
1	Elasad Muhammad	Filipek Henry	1 : 0
2	Radovic Marijan	Kriesmayr Klaus s.	½:½
3	Dalfen Joachim	Weiss Johann	½:½
4	Fischinger Wolfg.	Schlager Friedrich	½:½
5	Kohlbauer Josef	Kössler Andreas	1 : 0
6	Marsic Mladen	Jarisch Erich	1 : 0

BR	SK Taxenbach	Steinerwirt Zell	3,0:3,0
1	Xhokli Agron	Sendlhofer Norb.	0 : 1
2	Potche Hans	Wirnitzer Wilhelm	½:½
3	Kollmann Hans	Gruber Alois	½:½
4	Eder Martin	Sigl Martin	½:½
5	Grünwald Hans	Posch Manfred	½:½
6	Haslinger Thomas	Schiffer Marc	1 : 0

PAARUNG DER 5. RUNDE, AM 27. 11. 1999	
Konkordiahütte II ÖGB Raika Saalfelden II Steinerwirt Zell am See Sparkasse Schwarzach KEIL SKI Uttendorf	1. SK Hallein II Rif I Fußbodenforum Golling SK Taxenbach 1 Bruck

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach				3,0	4,5	5,0			5,0		7	17,5	73
2	Fußbodenforum Golling			2,5		4,5		4,0			6,0	6	17,0	71
3	Rif I		3,5			2,5		4,5	3,5			6	14,0	58
4	KEIL SKI Uttendorf	3,0				1,5	4,0				5,5	5	14,0	58
5	1. SK Hallein II	1,5	1,5	3,5	4,5							4	11,0	46
6	Steinerwirt Zell am See	1,0			2,0				3,0	4,5		3	10,5	44
7	Konkordiahütte II		2,0	1,5					3,0	4,0		3	10,5	44
8	SK Taxenbach 1			2,5			3,0	3,0			2,0	2	10,5	44
9	Bruck	1,0					1,5	2,0			3,5	2	8,0	33
10	ÖGB Raika Saalfelden II		0,0		0,5				4,0	2,5		2	7,0	29

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE DER 1. SÜD

Einen Mitkonkurrenten dürften die Schwarzacher abgeschüttelt haben, bzw. Uttendorf hat sich mit dem Umfaller gegen Hallein selbst aus dem Rennen um den Meistertitel genommen. Diese Schwäche gegen vermeintlich schwächere Mannschaften bekommen die Uttendorfer schon seit Jahren nicht in den Griff. Aber momentan ist Schwarzach als klarer Titelfavorit anzusehen, denn sie haben die homogenste Mannschaft, die beste Ersatzbank um als Erster ins Ziel zu kommen. Besonders bei Golling dürfte sich die dünne Ersatzspielerdecke negativ

auswirken. Wobei die Gollinger natürlich alle eines Besseren belehren können. Für die Spannung in der Meisterschaft wäre es sogar wünschenswert, wenn Golling lange mit Schwarzach mithalten könnte. Das eine andere Mannschaft außer Golling noch zu Schwarzach aufschließen könnte ist eher unwahrscheinlich aber natürlich nicht auszuschließen. Das sich die junge Saalfeldener Mannschaft in dieser Klasse schwer tun würde, war schon am Beginn der Meisterschaft klar, aber wenn sie wieder absteigen sollten, haben sie doch viel Erfahrung sammeln können, dass sie auf ihrem weiteren schachlichen

Werdegang sicherlich gut gebrauchen können.

Hallein – KEIL SKI Uttendorf 4,5 : 1,5

Wie im Vorjahr bringt Uttendorf auch heuer keine konstante Leistung und hat nach großartigen Erfolgen immer wieder einen Einbruch der sie so um die Früchte ihrer ansonst guten Erfolges bringt. Wobei ihnen die sogenannten „Aussetzer“ meistens gegen Mannschaften der unteren Tabellenhälfte passieren. So erwischte sie diesmal der Tabellenletzte Hallein. Und dass, obwohl Hallein nur zwei Stammspieler zur Verfügung hatte und die Uttendorfer komplett waren. Allerdings war an diesem Tag die Göttin Fortuna auch nicht unbedingt auf Seiten der Uttendorfer. Die Halleiner konnten mit diesem Sieg die rote Laterne abgeben und in die Tabellenmitte vorstoßen, wo sie sich auch weiterhin etablieren wollen. Schaler Walter wollte gegen Walkner Karl in ausgeglichener Stellung die Damen tauschen, übersah dabei aber ein Zwischenschach. Durch dieses Zwischenschach verlor Walter eine Figur und gab danach sofort auf. Die interessanteste, spannendste und längste Partie des Nachmittags spielten Maletic Dusko und Rohrmoser Walter. Diese Partie war für Dusko, der einige Bauern im Hintertreffen war, bereits klar verloren. Dusko wehrte sich aber taktisch klug und sehr zäh, nützte die sich ihm bietenden geringen Chance konsequent aus und konnte Walter, dem einige Fehlzüge unterliefen sogar noch matt setzen. Wallner Kurt und Berti Rudolf bauten ihre Partie harmonisch und ruhig auf und gaben in ausgeglichener Stellung Remis. Kofler Raimund opferte gegen Lurtz Hermann in gedrückter Stellung im Mittelspiel einen Bauern, trotzdem bot der 78jährige Senior Hermann, schon etwas müde, Remis an, dass Raimund aus Prinzip wie er sagte, ablehnte. Kurz darauf ließ Raimund seine Dame stehen und gab sofort auf. Auf den beiden letzten Brettern ergaben sich ausgeglichene Stellungen worauf sich die Partner jeweils auf Remis einigten.

Rif – Konkordiahütte 4,5 : 1,5

Am Anfang sah es gar nicht nach einem klaren Sieg der Rifer aus, denn einige Tennecker begannen ihre Partien mit großem Angriffsschwung. Filipek Henry drängte die Figuren von Elasad Muhammad mit seinen Bauern schnell auf knappen Raum zusammen, durch falsches Schlagen verlor er aber einen Läufer, bekam dafür zwar einen Freibauern, Muhammad konnte diesen jedoch beseitigen und selbst zu ei-

nem Mattangriff übergehen, gegen den Henry nach sehr langem Nachdenken keine Abwehr finden konnte. Über die Remisen auf den Brettern zwei und drei ist nichts erwähnenswertes zu berichten, hier herrschte bereits vorweihnachtlicher Friede. Schlager Friedrich konnte sehr schnell die Königsstellung von Fischinger Wolfgang schwächen, aber es gelang ihm nicht Kapital daraus zu schlagen. Wolfgang konnte durch Gegenspiel im Zentrum einen Freibauern schaffen, eine Turmlinie und eine lange Diagonale besetzen. Doch Friedrich stiftete mit seinem Springer ständige Unruhe und da der weiße Freibauer nicht voranzutreiben war, einigten sich beide in einer sehr aufregenden Stellung auf Remis. Kohlbauer Josef kam nach einer sehr langen Autofahrt mit großer Verspätung ans Brett, spielte gegen Kössler Andreas aber trotzdem sehr langsam, so dass ihm nur mehr zehn Minuten für 20 Züge blieben. Andreas hatte zwar eine sehr starke Angriffsstellung aufgebaut, dafür aber auch viel Zeit verbraucht. Im Zeitnotduell stellte Andreas einen Springer ein und spielte dann so unglücklich weiter, dass er auch noch die Qualität verlor und damit die Partie. Jarisch Erich begann sofort mit Bauernvorstößen und machte Jagd auf die Figuren von Marsic Mladen. Mladen opferte einen Springer für einen Bauern und gewann in Folge die Qualität. Erich übersah zuerst einen möglichen Figurengewinn und stellte dann selbst einen Springer ein. Mladen ging mit Qualitätsvorteil ins Endspiel, verschaffte sich einen Bauern, den der schwarze König nach Abtausch aller Figuren nicht mehr aufhalten konnte.

Fußbodenf. Golling – ÖGB Saalfelden 6,0 : 0,0

Nachdem Uttendorf für Schwarzach als Meisterschaftsgegner vorerst ausgefallen ist, springt Golling in die Bresche und lässt die Schwarzacher nicht total wegziehen, sondern kann mit diesem Kanter Sieg sogar bis auf einen halben Punkt an sie herankommen. Das die Saalfeldener nur mit fünf Spielern nach Golling gekommen waren, erleichterte den Gollingern natürlich die Sache erheblich. Nachdem um 16.00 Uhr bereits feststand, dass der Gegner von Essl Gerhard nicht kommen würde und Jung Adolf Fersterer Hanna bis dahin schon mattiert hatte, (Kommentar Ljubic Franjo sen. : Jung Adolf spielte wie ein 2000er), und Kirchtag Thomas, Doppler Johann hatte einen vergifteten Bauern geschlagen was ihm Figur und Partie kostete, um 16.30 Uhr auch schon gewonnen hatte, stand es 3:0 für Gol-

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

ling, sodass sich der mögliche Kanter Sieg schon abzeichnen begann. Als nächster lieferte dann Ljubic Franjo den Punkt zum 4:0 ab. Mit einer schönen Kombination gewann Franjo gegen Scheiber Ägidius die Qualität, der dann noch einige Bauern folgten. Zu dieser Zeit hatte Kritzinger Franz gegen Landauer Josef auch schon eine sehr gute Stellung mit Mehrbauern, die er dann mittels schönen Kombinationsspieles sicher gewann. Wenger Anton benötigte die längste Zeit von allen Gollingern. Anton kam in seiner Lieblingseröffnung nicht wie gewohnt ins Spiel und benötigte daher viel Zeit um seine Stellung gegen Fraissl Reinhard zu verbessern. Letztlich konnte er den Springer von Reinhard fesseln und gewinnen. Über die dadurch geöffnete g-Linie entwickelte Anton den nötigen Druck um das 6:0 für Golling zu erreichen.

Taxenbach – Steinerwirt Zell am See 3,0 : 3,0

Nach der überraschenden Niederlage in der letzten Runde gegen Saalfelden, machten es die Taxenbacher diesmal etwas besser und erreichten gegen Zell am See ein Mannschaftsremis. Dass es etwas glücklich zustande kam, ist für die Tabellen nicht von Bedeutung. In einer wie immer auf Brett eins sehr komplizierten Partie sah es sehr lange nach einem Remis zwischen Xhokli Agron und Sendlhofer Norbert aus. Gegen Ende der Partie übersah Agron jedoch eine schöne Mattkombination von Norbert. In einer stets ausgeglichenen Stellung einigten sich Wirnitzer Wilhelm und Potche Hans, trotz leichter Vorteile für Hans, auf Remis. Nachdem Gruber Alois gegen Kollmann Hans drei Bauern für einen Läufer gewinnen konnte, sah es lange nach einem Sieg von Alois aus. Alois verlor jedoch durch einige ungenaue Züge einen Bauern, dass ihm den Sieg kostete. Zwischen Eder Martin und Sigl Martin entwickelte sich eine sehr ausgeglichene Partie. Nach Abtausch der Schwerfiguren stand Sigl Martin etwas besser. Sigl konnte seinen Stellungsvorteil jedoch nicht nutzen und man einigte sich auf Remis. Die interessanteste Partie des Abends spielten das Taxenbacher Aushängeschild in den letzten Runden Grünwald Hans und der Favoritenschreck Posch Manfred. Hans machte bereits in der Eröffnung einige Fehler, die ihm zwei Bauern kosteten. Doch Manfred schaffte das Kunststück in einem Endspiel, Läufer und zwei Bauern gegen Springer zu remisieren. Der von Taxenbach wieder reaktivierte Seniorenchef von Österreich Haslinger Thomas, konnte

gegen Schiffer Marc den einzigen ganzen Punkt für Taxenbach erringen und so schlimmeres verhindern. Gegen den jungen Marc entschied nicht zuletzt die größere Routine von Thomas das Spiel.

Bruck – Spark. Schwarzach 1,0 : 5,0

Schwarzach spielt nach wie vor in meisterlicher Form und überließ den Bruckern gerade mal den Ehrenpunkt. Wobei wirklich bemerkenswert ist, wie sich die beiden Jugendlichen Huber David und Pinggera Stefan in diese Mannschaft gut einfügen und wirklich sensationelle Leistungen erbringen. Beide sind in dieser Klasse noch ungeschlagen. Bruck ist durch diese Niederlage ganz an das Tabellenende abgerutscht, hat aber den Vorteil gegen Schwarzach schon gespielt zu haben, was einigen Mitkonkurrenten um den Abstieg noch bevorsteht. Eine etwas unglückliche Niederlage musste Junger Gerald gegen Schmid Hans hinnehmen. Überraschend klar gewann Fischbacher Peter gegen Colic Senad.

UTTENDORF KURZZEITTURNIER 1999

Das 1. Wertungsturnier der Kurzzeit-VM des USC Uttendorf (gespielt wurde am 21.10.1999 beim Tischlerwirt in Uttendorf) gewann Werner Lamberger. Das Turnier nahm einen sehr spannenden Verlauf, keiner der 8 Teilnehmer "war in Gefahr", das Turnier mit 100% der möglichen Punkte abzuschließen.

Endergebnis 1. Wertungsturnier Kurzzeit-VM

Rang	Name (Verein)	Punkte
1.	Lamberger Werner	5,5
2.-3.	Grundner Alois	5,0
2.-3.	Kreuzer Gerhard	5,0
4.	Scharler Walter	4,0
5.-6.	Berti Rudolf	3,0
5.-6.	Ellmauer Klaus	3,0
7.	Müllauer Erwin	2,5
8.	Berti Christoph	0,0

VS Direktor Alois Grundner, Spitzenspieler des USC SENOPLAST UTTENDORF, bietet auch heuer wieder für Interessierte einen Schüler-Schachnachmittag an. Inhalt: Viel Schach spielen (was sonst?), Alois wird versuchen, den Teilnehmern ein paar Tricks beizubringen. Natürlich würden später auch eine interne Meisterschaft ausgetragen.

BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

NACHTRAG 2.STADT 4. RUNDE

BR	Lobbe Mozart 96	Wüstenrot M 99	2,0:2,0
1	Pirrus Michael	Grasshoff Christ.	0 : 1
2	Aflenzer Manuel	Suitner Adrian	½:½
3	Novokmet Mark	Reithofer And	½:½
4	Novokmet Mate	Schörghofer David	1 : 0

In der Nachtragspartie zwischen den beiden Mozartmannschaften gab es ein gerechtes Mannschaftsremis. Der Neuling Pirrus Michael hatte gegen Grasshoff Christian keine Chance. Nach kurzer Spielzeit einigte man sich auf den Brettern zwei und drei auf Remis. Novokmet Mate landete einen klaren Sieg gegen Schörghofer Daniel.

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	HSV Salzburg II			1,5				4,0	4,0	3,0				6	12,5	78
2	ASK Evergreen					3,5	2,5			2,0		3,0		7	11,0	69
3	ASK Hoffnung	2,5				2,5				2,0		3,0		7	10,0	63
4	Honda Mozart 96					1,0	3,0		2,5				3,0	6	9,5	59
5	ASK Post SV 2		0,5	1,5	3,0						3,5			4	8,5	53
6	Mittel Mozart 96		1,5		1,0						2,5		2,5	4	7,5	47
7	Salzburg Südost	0,0							2,0	2,0		3,5		4	7,5	47
8	HSV Salzburg III	0,0			1,5			2,0					3,5	3	7,0	44
9	Salzburg Südwest	1,0	2,0	2,0				2,0						3	7,0	44
10	Wüstenrot Mozart 99					0,5	1,5					1,5	2,0	1	5,5	34
11	ASK Schüler		1,0	1,0				0,5			2,5			2	5,0	31
12	Lobbe Mozart 96				1,0		1,5		0,5		2,0			1	5,0	31

Disziplinarausschuss des SLV Salzburg

Der Disziplinarausschuss hat bei seinem Treffen am 11.11.99 in Hallein, Gasthof Hager, Herrn Franz Waggerl zur Anhörung eingeladen. Nach diesem Gespräch traf der Disziplinarausschuss nach eingehender Beratung folgende Entscheidung:

Herr Franz Waggerl ist wegen verbandsschädigendem Verhalten (Disziplinarordnung § 1, a), aa)) für die Dauer von fünf Jahren für alle vom SLV Salzburg und den ihm angehörenden Vereinen organisierten Veranstaltungen gesperrt.

Begründung:

Aus den von uns eingesehenen Aktenvermerken des Finanzamtes Salzburg Stadt vom 11. 5. 98 bzw. 14. 9. 98 geht eindeutig hervor, dass Hr. Franz Waggerl eine Anzeige gegen den SLV getätigt hat.

Dieses Verhalten Hr. Waggerls kann beim besten Willen nicht als "Verhalten eines loyalen Staatsbürgers" eingestuft werden, ebenso nicht als "Akt der Selbstverteidigung", sondern erscheint uns schlichtweg als "Vernäherung". Und darunter haben schließlich alle ehrenamtlichen Funktionäre und in weiterer Folge alle organisierten Schachspieler Salzburgs zu leiden.

Pilshofer Gerhard e.h.

Grundner Alois e.h.

Wallner Kurt e.h.